

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 24: *

Artikel: Unbekanntes Zentralafrika
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755835>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

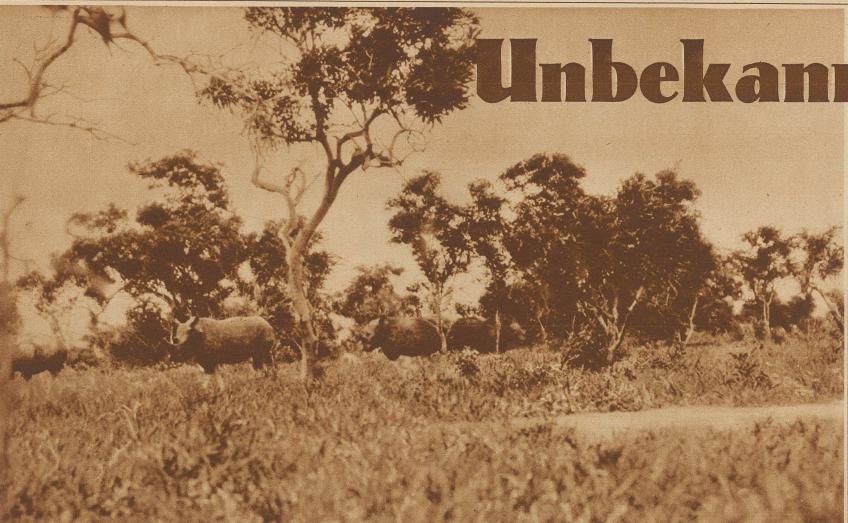
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



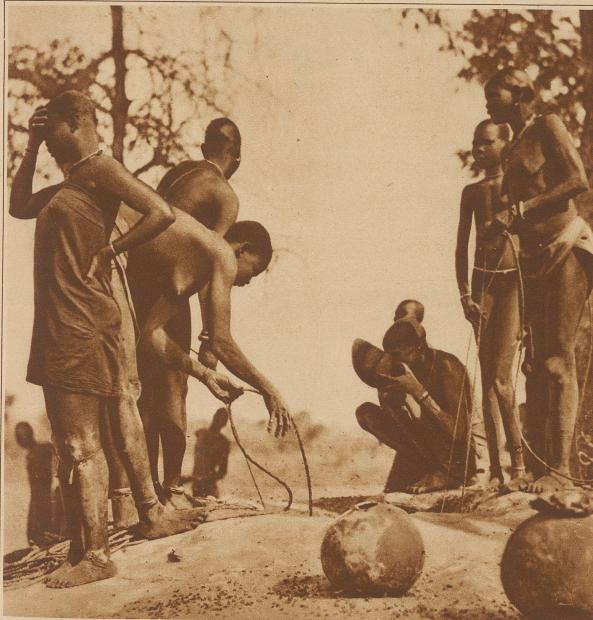
Unbekanntes Zentralafrika

Unbekanntes Zentralafrika

Aufnahmen aus dem Buch «Zwischen Weißem Nil und Belgisch Kongo» von H. A. Bernatzik und Paul L. Hoefters



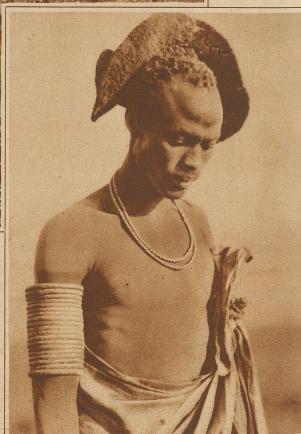
Diese unbeschleideten Dungen gehören nicht etwa einer modernen Revue an, sondern sind Eingeborene, die sich bei einem feierlichen Anlaß den schwarzen Körper mit weißer Farbe bemalt haben



Im Dorfgebiet. Das Wasser wird in Kürbisschalen aus der Tiefe geholt. Rechts eine Frau mit krankhaften Kniegelenken. Auf dem Sand schwimmen Tausende von Insekten



Alulu-Dorf in Uganda. Seltsam sind die kleinen pilzförmigen Hütten



Kürzlich durchstreiften unter der Führung von H. A. Bernatzik und Paul L. Hoefters zwei Expeditionen jene Gebiete in Zentralafrika, die beim Äquator westlich des Nils liegen. Fragliche Strecke ist noch kaum jemals vorher von Weißen betreten worden, auch wenn die Karte angibt, daß sie unter britischer Schutzherrschaft stehe: die Eingeborenen selber scheinen hier von überhaupt nichts zu wissen, — wirklich eine eigenartige Stellung Englands als Protektoratsmacht!

DAS WEISSE NASHORN.

Eines der seltesten Tiere ist das sogenannte Weiße Nashorn, das in Wirklichkeit nach Paul Hoefters Fassstellung nur bei gewissen Lichtverhält-

den Alulus die Frauen nackt gehen und nicht die Männer, dies sei nach Meinung jener Leute der Gesundheit ihrer Weiber zuträglich. Außerdem wurde dem Forscher erklärt: in jeder Familie gibt es nur einen einzigen Mann, der aber viele Frauen hat; für sich allein Kleider zu kaufen, ist ihm leicht möglich, — für seine sämtlichen Frauen dagegen, — das würde ihn ruinieren, ganz ernsthaft gesagt! Also sogar in Afrika...

ALULU-DORF.

Im Gegensatz zu allem, was man bisher von afrikanischen Sitten vernahm, wird berichtet, daß bei

Die neueste Herrenmodestruktur.

Mit gelbem Lehm und Urin wird das Haar ockerartig gefärbt und durch Einschmieren besonders weich erhalten



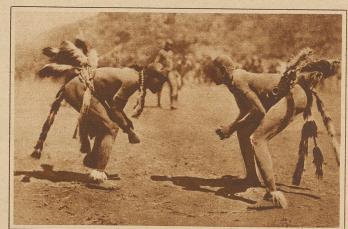
Moderne Therapie. Adelaß an einem kranken Eingeborenen durch den Medizinherrn. Dem armen Kerl rinnt ein ganzes Brummkreis Blut von der Stirn

nissen als weiß erscheint, sonst aber gelblich braun ist. Sodann trifft man in der gleichen Gegend nebenher auch das schwarze Rhinoceros an, was bisher immer bestritten wurde. — Den Forscher gelang es, sich an obige Gruppe heranzumachen und sie beim Weidgang zu filmen, wobei er dann freilich sammt einem Begleiter beinahe ihrem plötzlichen Angriff zum Opfer gefallen wäre.

Während der kinematographischen Aufnahmen bekam nämlich eines der Tiere Witterung und machte gegen die kühnen Eindringlinge Front. Höchste Gefahr für die Kamera im Werte von



Keine Pilze, sondern eigenartige Bauten von Riesenameisen



Zwei Ringkämpfer. Der Kampf ist ein Gemisch von Boxen und Ringen. An dem jungen Mann rechts im Bilde sieht man, wie außerordentlich lange Beine diese Leute haben

1000 Dollars! Also versuchte Hoeftler, die Aufmerksamkeit des Bullen auf sich zu lenken und sah sich schon ängstlich nach einer freien Passage zur Flucht um. Auf die Besite zu schießen, war ihm nicht erlaubt, denn das weiße Rhinoceros genügt als Seltenheit den Schutz der Regierung. Da zögerte das Tier in kurzer Distanz, und in diesem Augenblick feuerte Hoeftlers Begleiter einen Schuß in die Luft ab, worauf jenes kehrte und das Weite suchte, zur begreiflichen Erleichterung der schwer bedrohten Forscher.

H. T.